

# Klassenkonferenzen- einfach zum Heulen...

**Beitrag von „CDL“ vom 15. Februar 2019 15:15**

Ich weiß was du meinst Krabappel: Wer am Ende eine gewisse professionelle Distanz komplett verliert und womöglich einfach nur mitleidet, hilft niemandem- weder sich selbst, geschweige denn dem Gegenüber, das man vor lauter eigener emotionaler Betroffenheit ja gar nicht mehr richtig wahrnehmen kann.

Direkt nach den Klassenkonferenzen habe ich tatsächlich ein wenig zu sehr mitgelitten und musste mir bewusst machen, dass ich da an meiner professionellen Rolle in der Schule noch arbeiten muss, ohne dabei mein Mitgefühl und Engagement zu verlieren. Beziehungsarbeit ist meine Stärke, da gehört das emotionale Mitschwingen (nicht das Mitleiden) dazu. Inzwischen bin ich da wieder ganz gut eingetaktet und für den Rest erlaube ich mir selbst zu sagen, dass ich noch weiter dazulernen darf.